

N-BAHN TICKER

MONATSZEITSCHRIFT FÜR N-MODELLBAHNER UND SAMMLER



Foto: Guido Knechtel

DAS TITELTHEMA

- 4** **Modulanlagenbau**
Gemeinsam mit der MIBA bauen wir ein zweiteiliges Stadtbahnmodul mit einer Straßenbahn als Thema.

AUS DEM INHALT

- 6** **Arnold**
Die elegante Schnellzuglok der Baureihe 02 macht weiter Fortschritte. Wir sind am Ball.
- 14** **Railino Nf**
Mit der Feldbahn sind wir im schönen Murnauer Moos unterwegs.
- 18** **Hammerschmid**
Wir stellen den Kleinserienspezialisten aus dem bayerischen Seeshaupt vor.

INHALT AUGUST 1998

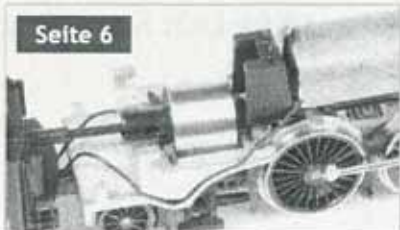
TITELTHEMA

- 4 Auf den Geschmack gekommen

BERICHTE

- 3 Jetzt wird's eng am Puffer
6 Marsch, Marsch auf's Testgleis

Seite 6



- 8 Plug & Play mit Selectrix
13 Die Arnold Herbstneuheiten
14 Neulich im Murnauer Moos...

Seite 14



- 18 Oberbayerische Schmankerln

DIE SERIE

- 16 Die kleine Bahn ganz groß...

N-BAHN TICKER AKTUELL

- 9 Meldungen, Neuheiten und
Börsentendenzen August 1998

DER VERLAG

- 2 Impressum
2 Das (Vor)wort
19 Ausblick September 1998

IMPRESSUM

Herausgeber: Guido Kruschke, verantwortlich i.S.d.F., Beiträge: Sofern nicht anders vermerkt, stammen alle Beiträge und Fotos vom Herausgeber.
Layout: Guido Kruschke auf Windows NT und PageMaker 6.0, Druck: SDK Systemdruck Köln, Rüdiger Schwartz, Anzeigefach: Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing, Telefon: 08158/9931-24, Telefax: 08158/9931-25, Internet: <http://members.aol.com/hbahnen>, e-Mail: shulzen@aol.com.



Der N-BAHN TICKER erscheint monatlich im Abonnement. Das Abo läuft ein Jahr und kostet im Inland 57,- DM und im europäischen Ausland 120,- DM für 12 Ausgaben. Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung ist ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers verboten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Alle erwähnten Firmennamen und Bezeichnungen sind entweder Firmennamen oder Warenzeichen des jeweiligen Herstellers oder Inhaber der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistung der freien Verwendbarkeit genannt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbeschreibungen und Übersetzungsfehler in jeder Form übernimmt der Verlag keine Haftung. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

© 1998, 1999 by Verlag Guido Kruschke, Tutzing. Alle Rechte vorbehalten.

DAS (VOR)WORT

Streng geheim? Hinter die Kulissen geschaut.



Geht es um die Entwicklung von Neuheiten, haben sich die Modellbahnhersteller in den letzten Jahren und Jahrzehnten sehr bedeckt gehalten. Die Modelle wurden zur Spielwarenmesse angekündigt und irgendwann im Laufe des Jahres an den Fachhandel ausgeliefert. Was dazwischen lag, war einfach tabu.

Die Konstruktionspläne und Produktionsstätten blieben dem Modellbahner meist verschlossen. Zu groß war die Angst vor der Konkurrenz. Neuentwicklungen waren natürlich streng geheim und die Mitarbeiter, die in diesem Bereich tätig waren, waren zur absoluten Verschwiegenheit verpflichtet. Sicherlich waren diese Maßnahmen verständlich, denn immerhin konnte der Mitbewerber solche Informationen für seine Modellpolitik verwenden.

Doch ein gewisser Sinneswandel in den Köpfen der Hersteller ist nicht aufzuhalten. Heute ist bereits für zwei der großen Hersteller mehr Transparenz angesagt. Arnold und Trix geben uns Journalisten erstmals Einblick in ihre Konstruktion. Was bislang fehlt, ist die Umsetzung der Kenntnisse in die Schriftform, um auch den Modellbahner an den Entwicklungen teilhaben zu lassen.

Der mögliche Effekt ist nicht zu unterschätzen. Ich habe in den letzten Wochen die Er-

fahrung gemacht, daß viele meiner Leser die ersten Bilder und Zeichnungen der Baureihe 58 von Minitrix und der Baureihe 02 von Arnold geradezu aufgesogen haben - und nun natürlich wissen wollen, wie es weitergeht.

So ganz nebenbei entwickelt sich für den Modellbahner auch eine Bindung an das zukünftige Produkt. Er nimmt quasi hautnah an der Entwicklung teil, lernt die Menschen hinter den Kulissen kennen und erfährt vielleicht sogar die Probleme, die bei der Konstruktion und Produktion auftreten können.

Kommt das Modell dann in den Handel, werden viele Leute sagen: „Mensch, ich habe schon vor Monaten den ersten Kessel und den fahrbereiten Prototypen gesehen.“ Und nun steht die Maschine fertig auf dem Ladentisch...

Viele Gespräche und ein wenig Fingerspitzengefühl waren für mich erforderlich, bis die Hersteller in dieser Richtung offen waren - offen für einen Blick hinter die Kulissen. Doch ich bin überzeugt davon, daß sich diese Mühen gelohnt haben - im Sinne der Modellbahner, der Hersteller, der Fachhändler und der Modellbahn überhaupt.

Ihr Guido Kruschke

modellbahnschmankerln

PECO Code 55 für N-Bahner

Ein durchdachtes Gleissystem, welches kaum noch Wünsche offenläßt. Perfektes und realistisches Aussehen und eine leichte Verarbeitung sprechen für PECO Code 55.

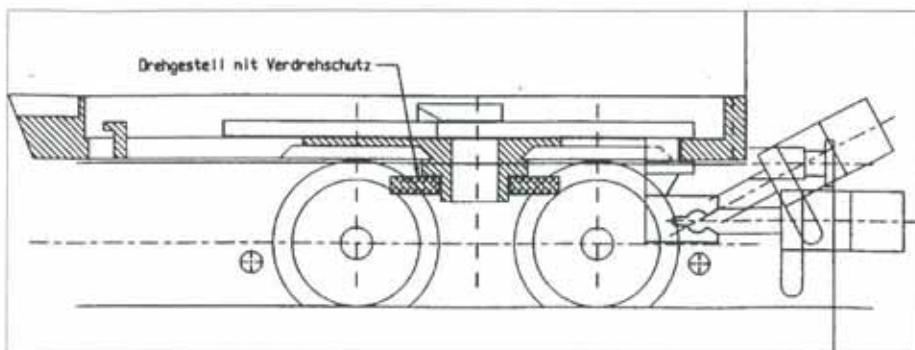
Ab sofort führen wir PECO Code 55 in unserem Programm. Rufen Sie uns einfach an. Auch größere Mengen sind für uns kein Problem. PECO Code 55 - Gleisbau vom Feinsten.

modellbahnschmankerln hammerschmid

Pfarrer-Behr-Weg 12, 82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801 / 1744

Um auf einem ständig wachsenden Markt mithalten zu können, ist es für einen innovativen Modellbahner unerlässlich, seine Produkte zu pflegen - vor allem, wenn sie erfolgreich sein sollen.

Die Arnold-Modelle der Bauart Habis erfreuen sich bei den Modellbahnern größter Beliebtheit. Um diesen Erfolg auch weiterhin zu sichern, hat man sich in Mühl-

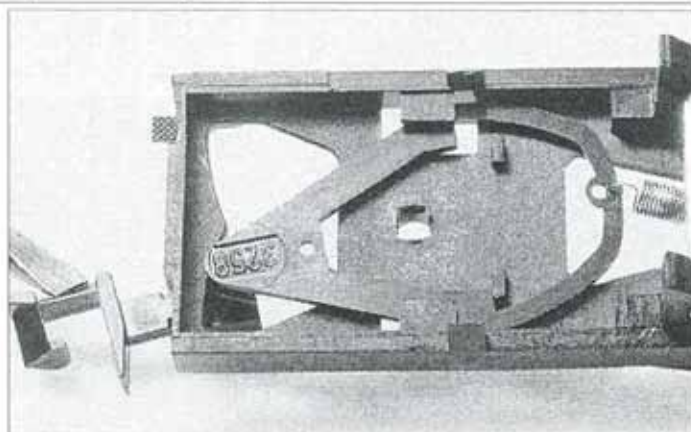
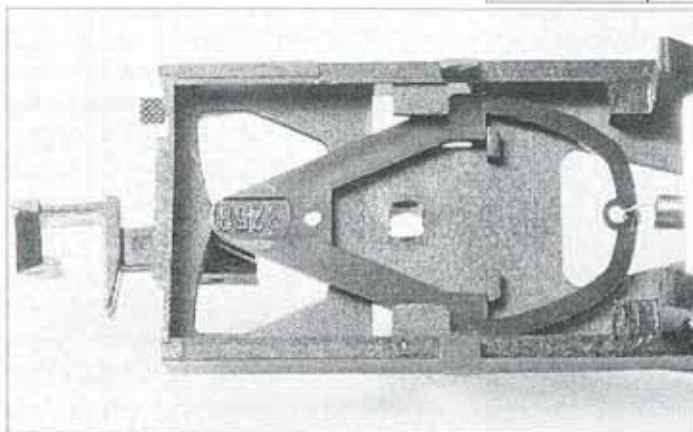
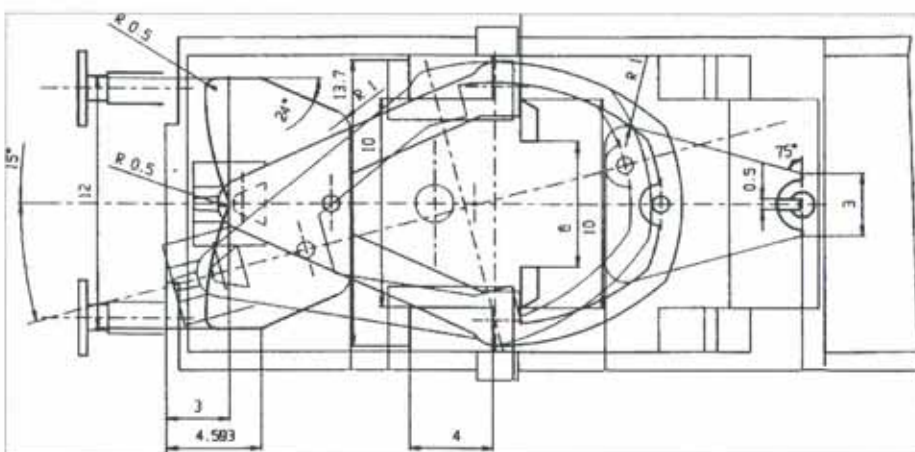


ARNOLDS HABIS-MODELLE MIT NEUER KULISSENMECHANIK

Jetzt wird's eng am Puffer

hausen entschlossen, die Wagen mit einer verbesserten Kinematik auszurüsten.

Bei den bisherigen Modellen wurde die Kulissenführung mitsamt dem Drehgestell angelenkt und war somit starr. Bei der neuen Konstruktion lenkt das Drehgestell die separate Kulissenmechanik und sorgt über eine ausgeklügelte Schwalbenschwanzführung im Wagenboden dafür, daß das Kuppelverhalten in den Kurven noch besser wird. Wie die neue Mechanik ausschwenkt, zeigen die Bilder. Alle Habis-Wagen sollen in den nächsten Monaten sukzessive umgerüstet werden.



DER QUERSCHNITT DURCH 50 JAHRE MODELLBAHNGESCHICHTE IN DEUTSCHLAND, EUROPA UND DER WELT...

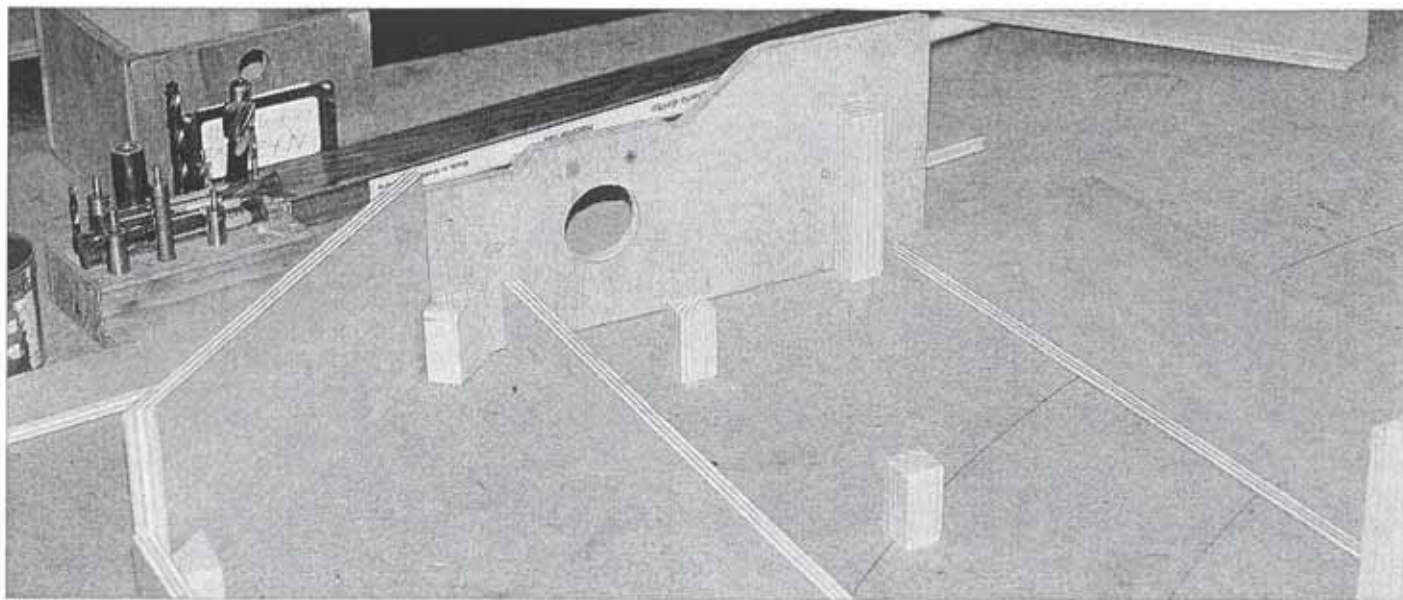
Miniaturbahnen



Zum Herbstanfang kommt ein Werk auf den Markt, welches wirklich seinesgleichen sucht. Der renommierte MIBA-Verlag in Nürnberg, der 1948 die erste deutsche Modellbahnzeitschrift herausgab, bringt alle jemals publizierten Ausgaben auf insgesamt 20 CD's. Und diese CD's haben es in sich, denn hier bekommt der Modellbahner einen detaillierten Überblick über 50 Jahre Modellbahngeschichte. Für uns N-Bahner war die MIBA um WeWaW ein ständiger Wegbegleiter - von den schwierigen Anfängen über die goldenen 70er Jahre bis in unsere Tage. Unzählige Baupläne, Anlagenvorstellungen, Neuheiten, Geschichten, Anekdoten, Messeberichte und Tests runden das Werk ab, welches zusammen mit einem exklusiven Schubser und einem Begleitbuch von Michael Meinold erscheinen wird.

Fazit: Absolut empfehlenswert für jeden Modellbahner - ja schon fast ein Muß! Mehr kann man eigentlich nicht über diese CD-Sammlung sagen...

MIBA-Sammlung 1948 bis 1995 auf 20 CD's mit Bonus-CD, Begleitbuch und Schubser; MIBA-Verlag; Preis: 299,- DM



WIR BAUEN EINEN STADTBAHNHOF MIT STRASSENBAHN

Auf den Geschmack gekommen



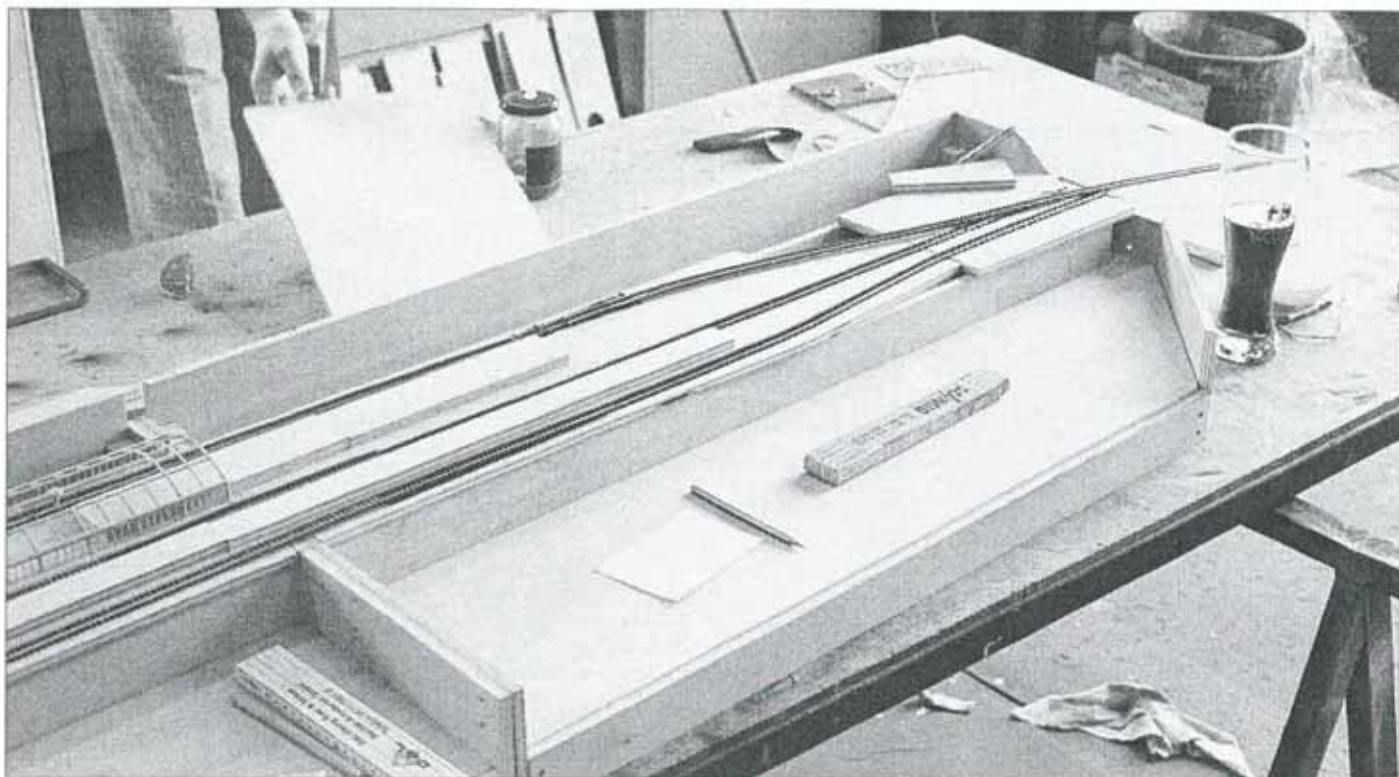
Dioramen, Module oder ganze Anlagen mit dem Thema Straßenbahn kommen immer mehr in Mode. Gezeigt werden aber meist nur die fertiggestellten Exponate. Wir fangen jedoch ganz von vorne an.

Die Idee, den Bau eines Straßenbahnmoduls von der Idee bis zur Fertigstellung komplett zu dokumentieren, entstand bei einem unserer samstäglichen Treffen bei Jörg-Man in Puchheim.

Im Vordergrund soll vor allem die bildliche Darstellung stehen und in dieser Form allen N-Bahnern so richtig Appetit machen. Und zwar Appetit auf ein Thema, welches sich auf vielen Modellbahnanlagen realisieren läßt. Es muß ja nicht gleich die vielgliedrige Haltestelle vor dem großen Hauptbahnhof sein.

Um unser großes Projekt auch richtig in Szene zu setzen, müssen exzellente Farbaufnahmen für sich sprechen. Und so fiel es den Teilnehmern des Puchheimer Kreises nicht schwer, die MIBA für dieses Projekt zu gewinnen. Schwer schon deshalb nicht, da MIBA-Redakteur Gerhard Peter (gp) eine feste Größe bei allen unseren Treffen ist.

Geplant ist das Projekt als mehrteilige Serie in den Monatsausgaben der ältesten deutschen Modellbahnzeitschrift. Dort soll der komplette Bau mit allen Details dokumentiert werden. Wir wollen schon vorab - quasi

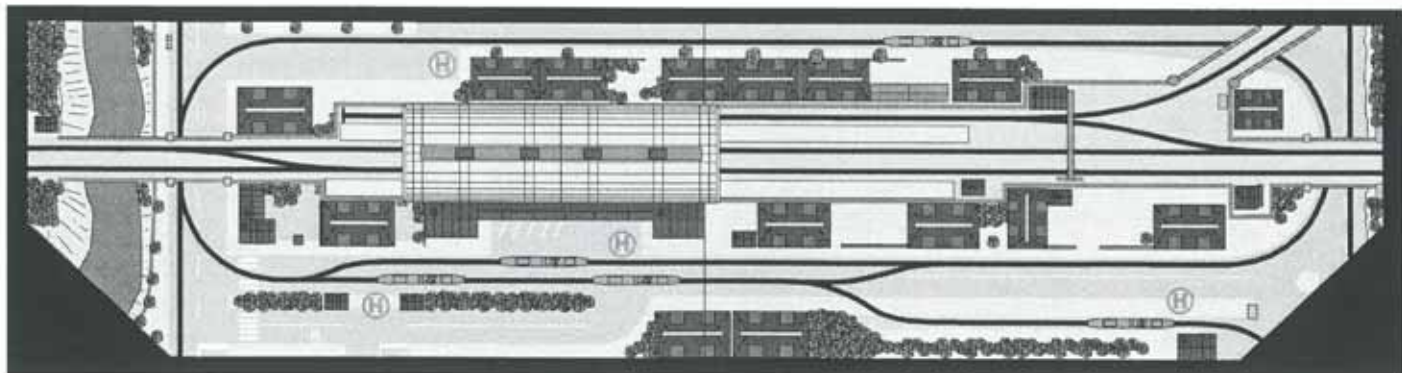


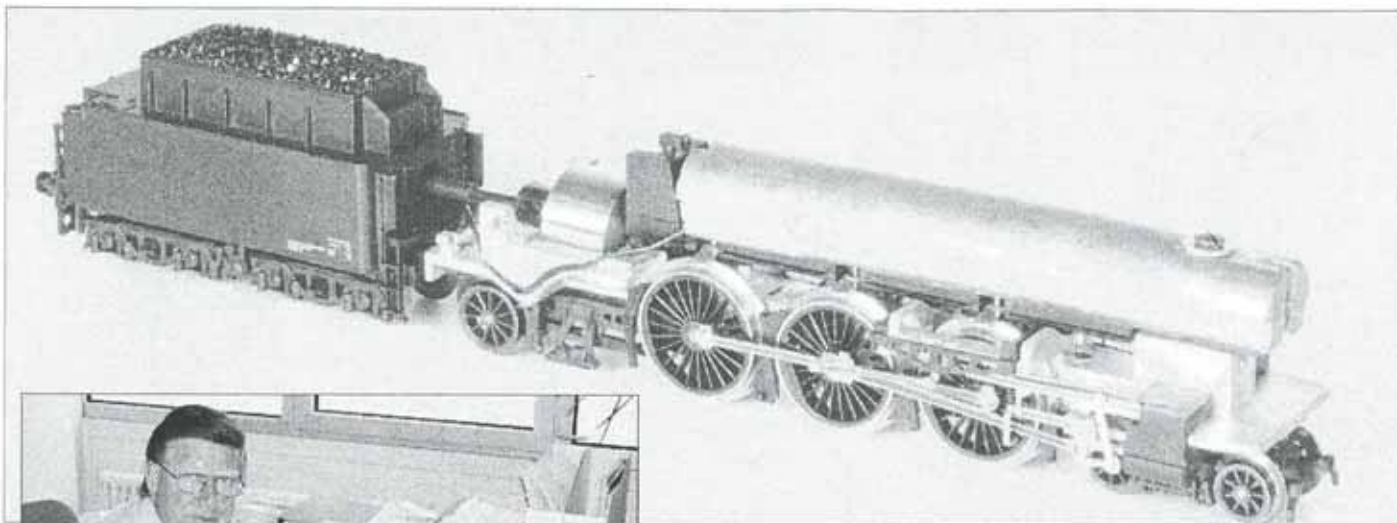
um unsere Leser auf den Geschmack zu bringen - ein wenig den Schleier lüften und über den derzeitigen Stand der Dinge berichten.

Gebaut wird ein zweiteiliges Modul mit zwei Metern Länge, eingebunden in das Modulkonzept der Eisenbahnfreunde Würmtal. Die Verbindung der Module untereinander wird mit Kopfplatten des Systems Jörger sichergestellt - ein System, welches sich schon bei unzähligen Modul- und Segmentanlagen in aller Welt bestens bewährt hat.

Das Thema ist eine zweigleisige, durchgehende Hauptstrecke mit einem kleinen Stadtbahnhof, der gleichzeitig Endhaltestelle einer S-Bahn Verbindung ist. Im Mittelpunkt steht jedoch eine Straßenbahnstrecke, die wie geschaffen ist für die aktuellen Arnold-Straßenbahnzüge. Weitere Details: Peco Code 55 Gleise, eingebettetes Strab-Gleis, verschiedene Gebäudeumbauten oder eine Pendelelektronik für die Straßenbahn.

Der rechte Teil des Moduls im Rohbau. Deutlich ist die hochliegende Strecke zu erkennen (oben). Gerhard Peter und Jörger-Man beim Zusammenschrauben eines Modulkastens nach dem System Jörger (unten).





Das ist der Erbkönig der Baureihe 02 bei der ersten Vorstellung. Beachtenswert sind vor allem die mächtigen Treibräder der Maschine (oben).

Und hier sieht man den sichtlich zufriedenen Betriebsleiter Jürgen Zoberbier (links).

seitlichen Zylinderblöcke. Die Treibräder waren ja schon im April fertig.

Zusammen mit den fertigen Treibrädern und dem Gestänge konnte Alexander Emmerling nun das erste fahrfähige Muster zusammenbauen. Kesselgewicht und Tender stammten dabei noch von der Baureihe 01. Da im Tender der zukünftigen Baureihe 02

ARNOLDS BAUREIHE 02 MACHT WEITER FORTSCHRITTE

Marsch, marsch auf's Testgleis

Nach der Konstruktionszeichnung und der ersten Vorstellung der Baureihe 02 im N-Bahn Ticker 5/98 können wir Ihnen heute das erste fahrfähige Muster und weitere Teile der Lok vorstellen.

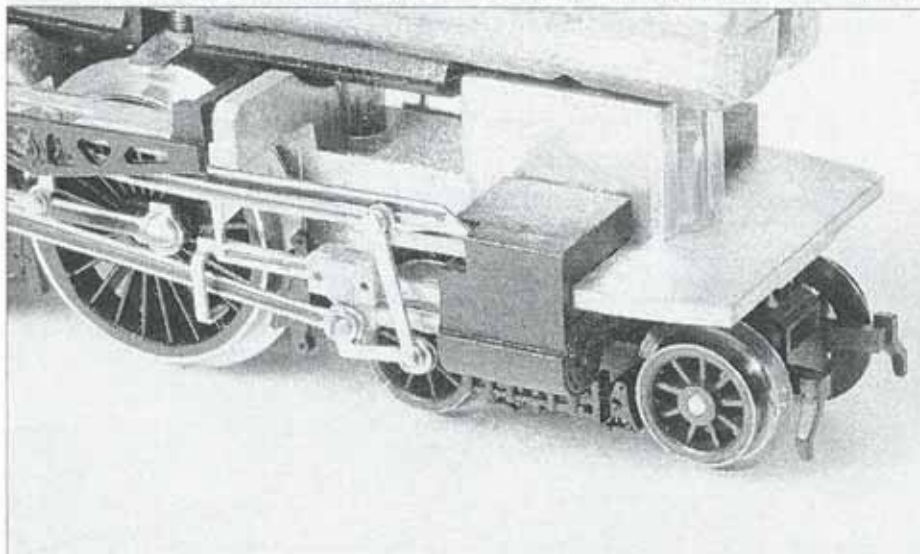
Von den Arnold-Konstrukteuren ist in den letzten zwei Monaten eine Menge Zeit und Arbeit in das Projekt Baureihe 02 investiert worden. Und wie sich Alexander

Emmerling und Markus Beck ins Zeug gelegt haben, davon konnte ich mich bei meinem Besuch am 8. Juli überzeugen.

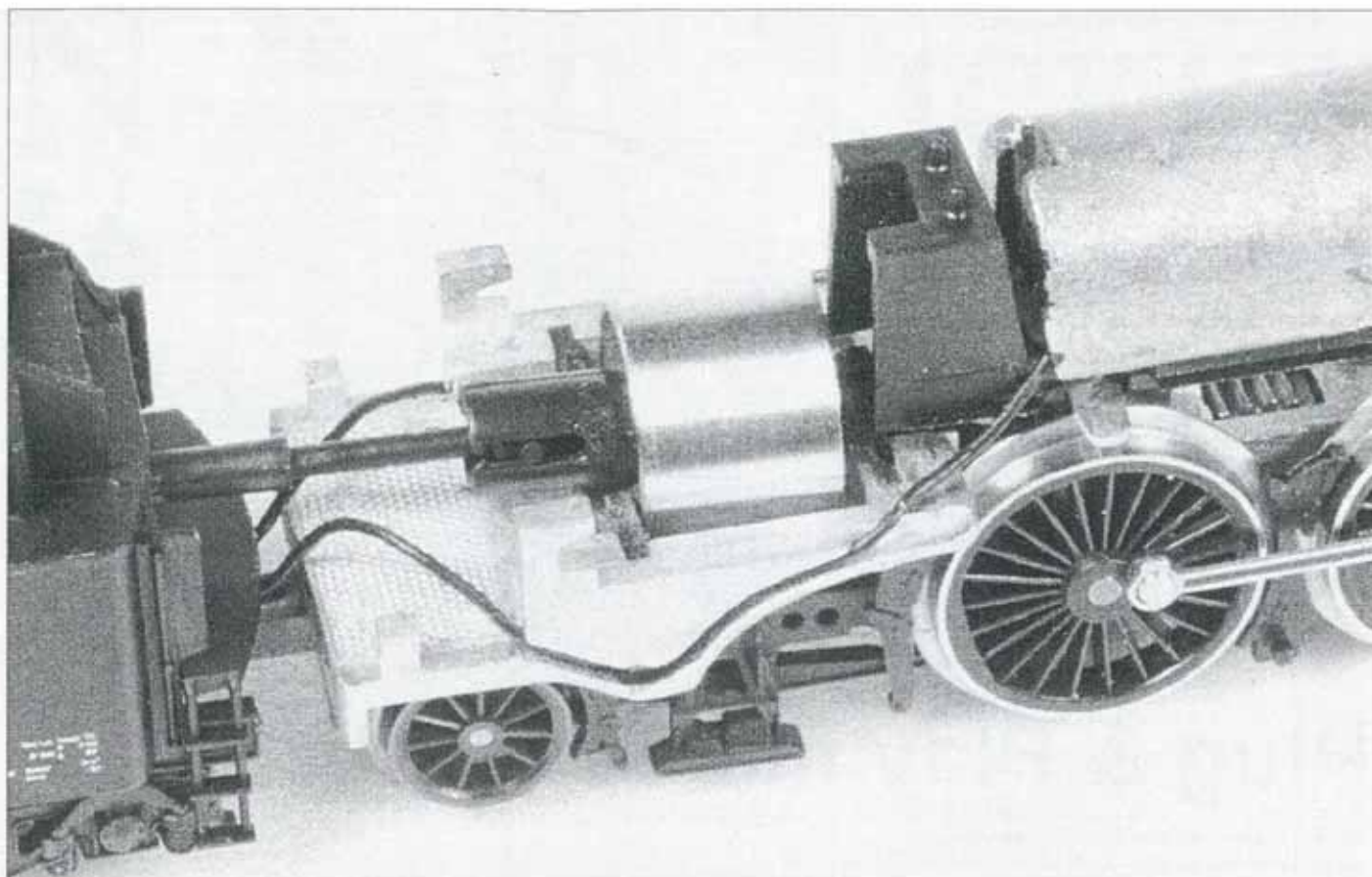
Sozusagen frisch aus der Form lag der komplette Lokomotivrahmen aus Druckguß vor mir. Dazu gesellten sich die ersten Spritzlinge aus Kunststoff, wie zum Beispiel das Vorlaufdrehgestell, die markanten Windleitbleche mit feinen Durchbrüchen, die Rauchkammertür, der Schlot, die Pufferbohle oder die

nicht genug Platz ist, verlegten die Konstrukteure die Schwungmasse nach vorn in den Kessel der Maschine, was sicherlich den Fahreigenschaften sicherlich zugute kommt. So reicht der Raum hinten aus, um den haus-eigenen Decoder unterzubringen.

Natürlich mußte das gute Stück nun auch auf die Arnold-Testanlage. Nach einem kurzen Warm-Up durfte ich selbst an den Fahrregler. Schon bei etwa 2 V setzte sich die Lok langsam in Bewegung und ließ sich sauber auf die Höchstgeschwindigkeit fahren. Auch das Herunterregeln auf Schleichfahrt funktionierte gut. „Dies ist nur unser erstes Muster, die notwendigen Feinabstimmungen beim Antrieb und am Fahrwerk werden noch vorgenommen.“, erklärt uns Alexander Emmerling. Und während wir uns weiter über Details der Lok unterhielten, drehte der Prototyp munter seine Runden. Einfache Weichen, verschiedene Gleisunebenheiten und selbst die kritischen Doppelkreuzweichen wurden dabei ohne Probleme gemeistert.



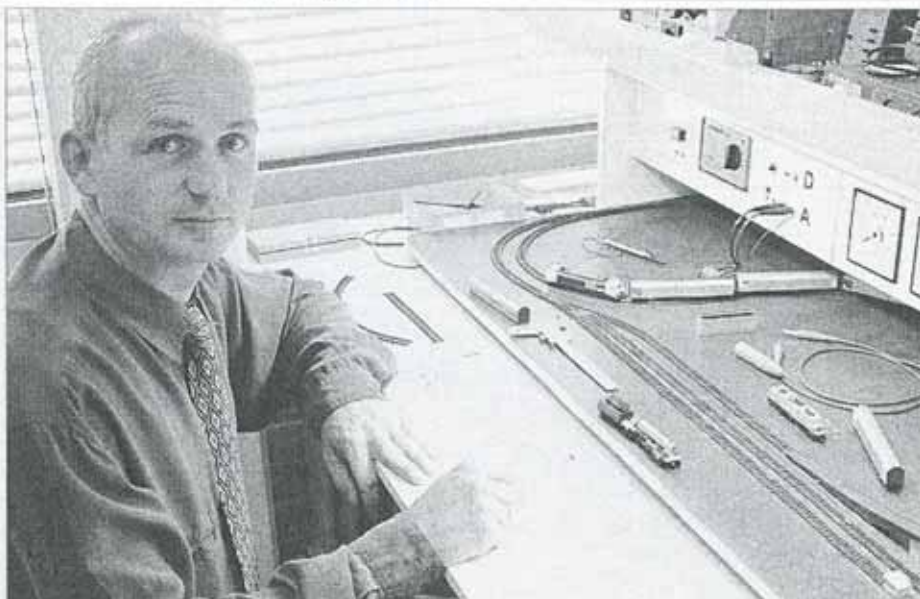
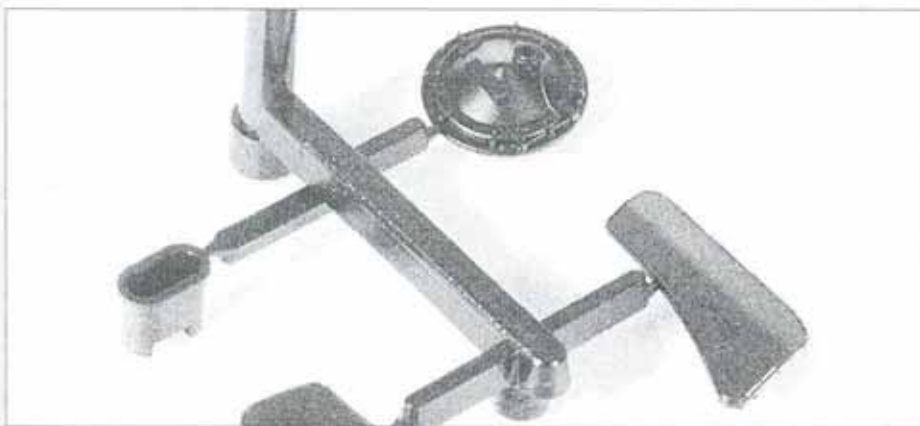
Das Vorlaufdrehgestell, die feine Steuerung und die Zylindergruppe der neuen Baureihe 02 - hier für den ersten Testlauf montiert...



Der Antrieb aus der Nähe betrachtet. Die Schwungmasse liegt nun vorn im Kessel (oben). Die ersten Teile sind bereits fertig, wie zum Beispiel die Windleitbleche oder die Rauchkammertür (rechts).

Die Eleganz einer Schnellzugmaschine, die als Einzelstück bei der VES-M Halle der Deutschen Reichsbahn ihren Vorbilddienst versah und heute noch zur Verfügung steht, kommt auch beim Prototypen schon gut rüber. Besonders auffallend sind natürlich die mächtigen Treibräder.

Sichtlich zufrieden zeigt sich Jürgen Zoberbier als Betriebsleiter. „Wir liegen mit der Konstruktion und der Produktion der ersten Teile voll im Plan.“ So ist man in Mühlhausen mehr als zuversichtlich, die schnittige Schnellzuglok schon im Oktober flächendeckend an den Fachhandel auszuliefern. Und nach meinem ersten Eindruck von dem Prototypen und den fertigen Teilen darf ich an dieser Stelle vermerken: das Warten wird sich auf jeden Fall lohnen.

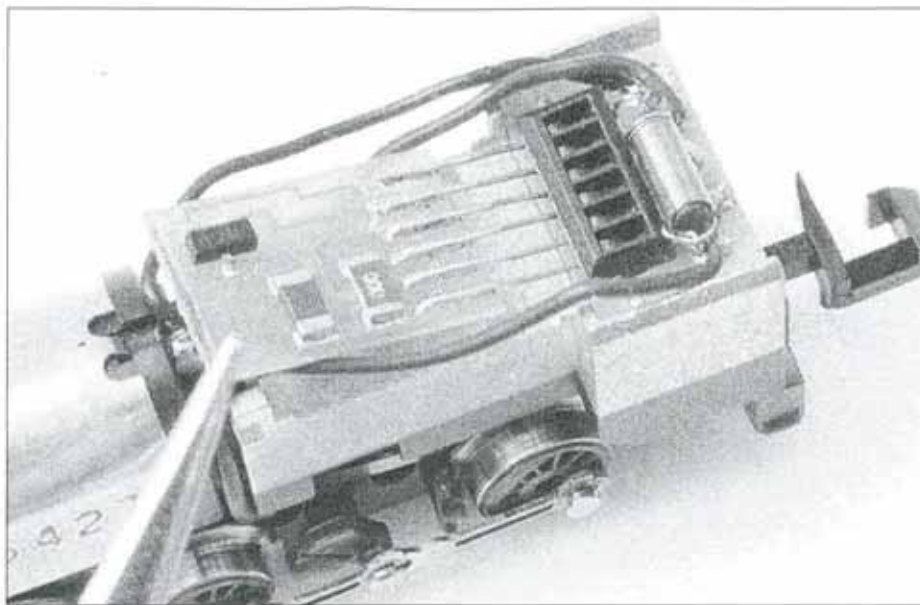


Alexander Emmerling, der Konstrukteur der Baureihe 02, bereitet die erste Testfahrt vor.

Das Herz einer digital gesteuerten Selectrix-Anlage ist ein ziemlich kleiner Decoder. In der heutigen Ausgabe zeigt uns Sven-Hendrik den einfachen Einbau in eine Rangierlokomotive.

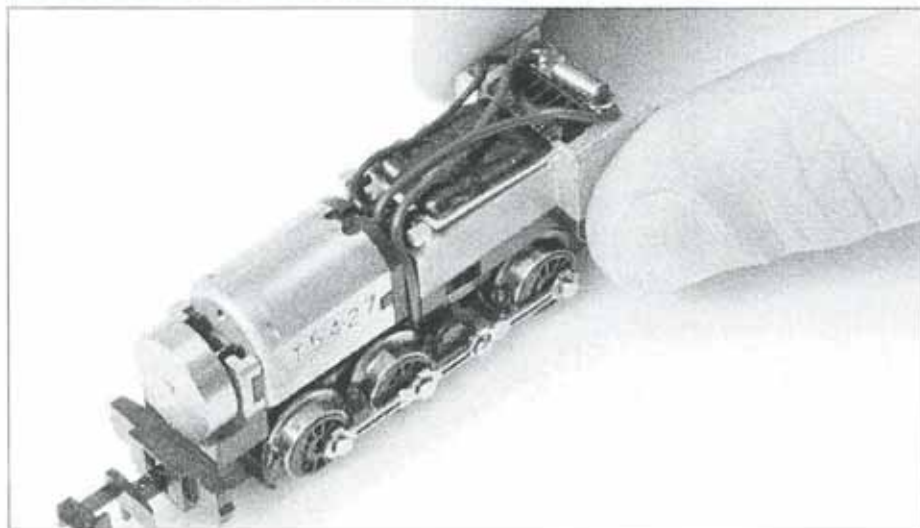
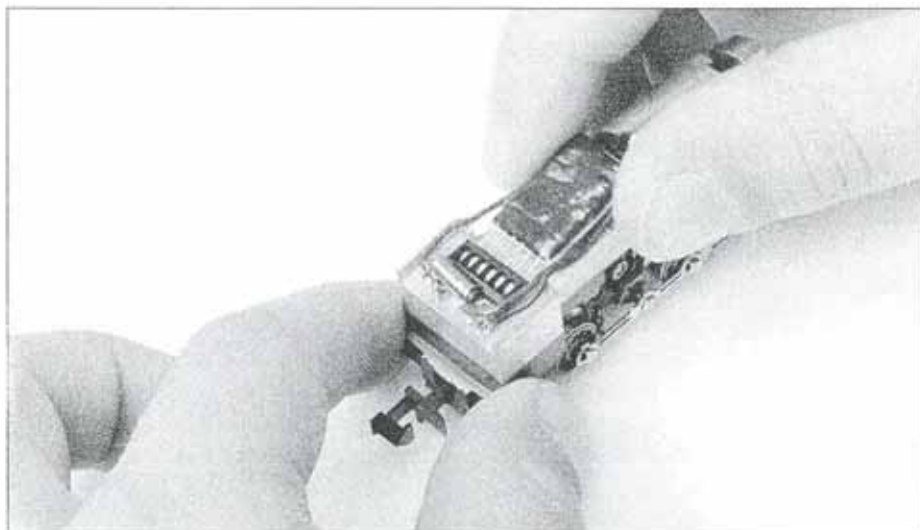
Bevor der Einbau vorgenommen wird, gilt stets der Grundsatz: *vorher unbedingt statisch entladen*. Sonst besteht die Gefahr, daß der Decoder beim Anfassen und beim Einbau sofort zerstört wird.

Objekt unserer heutigen Begierde ist die kleine Rangierlok V 36 (12625). Diese Lok wurde von Minitrix vor einiger Zeit in überarbeiteter Form wieder auf den Markt gebracht und weist nun unter anderem eine Schwungmasse und eine elektrische Schnittstelle nach NEM 651 auf.



DER EINFACHE EINBAU EINES LOKDECODERS

Plug & Play mit Selectrix...



Das Besondere an dieser Schnittstelle ist, daß nur ein entsprechend vorbereiteter Decoder eingesteckt werden muß. Und genau diese Voraussetzung bietet der kleine Selectrix-Decoder 66830 von Trix.

Zunächst öffnet Sven-Hendrik das Lokmodell, wobei er sich genau an die beiliegende Betriebsanleitung hält. Unter dem Gehäuse wird die Platine sichtbar, die sich an der sechspoligen NEM-Schnittstelle befindet. Da die V 36 bislang analog betrieben wurde, ist es eine Platine ohne digitale Funktion. Diese Platine wird entfernt, indem Sven-Hendrik vorsichtig an beiden Enden zieht.

Nun liegt die Schnittstelle frei. Sven-Hendrik nimmt den Decoder aus der Verpackung, lüftet die Drahtanschlüsse auf etwa 5 mm ab und steckt ihn ein - und zwar ohne Gewaltanwendung. Die Klemmwirkung der Kontakte hält den Decoder sicher in der Schnittstelle.

Anschließend gleist Sven-Hendrik die Lok auf und tippt am Central-Control 2000 die werkseitig eingestellte Adresse 1 ein. Kurze Zeit später setzt sich die Maschine in Bewegung - der Einbau war also erfolgreich.

Zum Schluß wird das Gehäuse vorsichtig aufgesetzt und die Lok ist jetzt bereit für den Anlagenbetrieb.

Unser Beispiel zeigt, daß einer Schnittstelle nach NEM 651 eindeutig die Zukunft gehört. Hoffen wir, daß dies auch alle Hersteller erkennen werden!

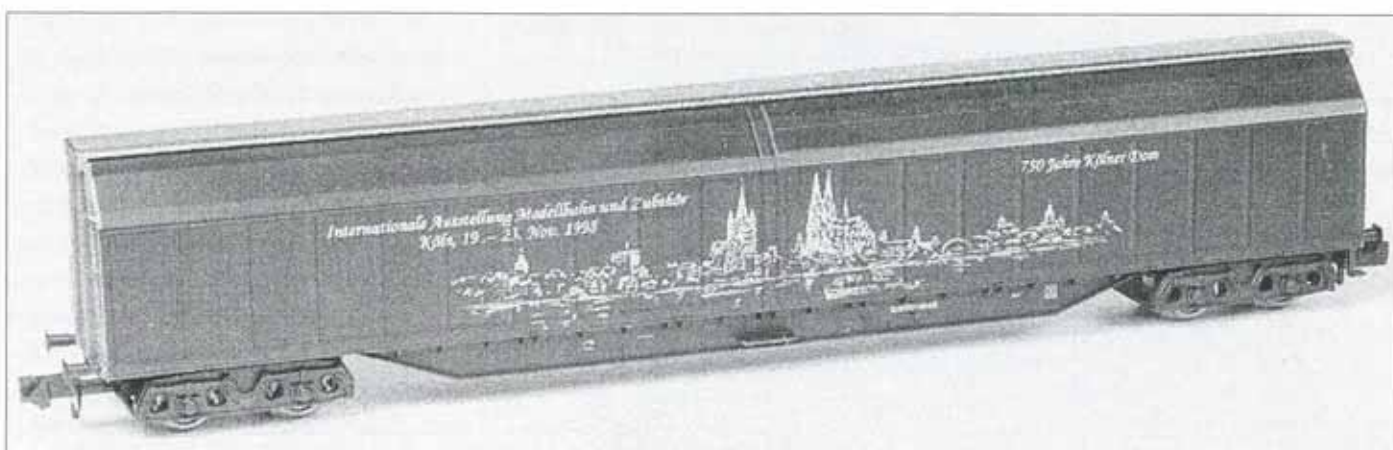
N-BAHN TICKER

Informationsbrief mit aktuellen Meldungen und Berichten für alle N-Bahner

4. Jahrgang

Erscheint monatlich - Nummer 44 - August 1998

Preis: 0,00 DM



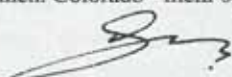
Im Sommerloch wird geliefert...

Eigentlich ist es immer das gleiche. Jahr für Jahr wird dem Modellbahner ein Sommerloch vorgemacht, was es eigentlich gar nicht gibt. Geschrieben haben wir schon oft darüber - Saison ist das ganze Jahr.

Den augenfälligsten Beweis tritt wieder einmal der Pionier der Spur N an. Eine Menge an unterschiedlichen Neuheiten und Varianten rollen von Arnold in den Fachhandel. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Und Fleischmann bringt die von vielen Epoche III-Freunden lang erwartete Baureihe 65 auf die Ladentheken.

So reißt auch im Sommer die Beschäftigung mit der Modellbahn keinesfalls ab. Auch hinter den Kulissen der Hersteller wird noch kräftig gewerkelt, bevor es in den Sommerurlaub geht. Die 58er, die Baureihe 02 und die E 95 machen kräftige Fortschritte und werden natürlich rechtzeitig zu Weihnachten beim Händler stehen.

Apropos Weihnachten: Wenn Sie noch etwas Modellbahnmäßiges für die Festtage suchen, sollten Sie die kommende Ausgabe des N-Bahn Ticker keineswegs versäumen. Colorado - mehr sog' I net...


Ihr Guido Kruschke

Ein dickes Neuheitenpaket von Arnold rollt an

Kurz vor den Werksferien bringt der Pionier noch einmal einen ganzen Schwung von Neuheiten in den Fachhandel.

Bei den Lokomotiven gibt es überraschend noch eine Version des Eurosprinters der AVE in weiß (2391), der aufgrund der großen Nachfrage zusätzlich ins Programm genommen wurde. Dazu die ÖBB-Elektrolokomotiven der Baureihe 1142 (2363) und der Baureihe 1042 (2364), die vorbildgerecht abgeändert wurden. Für das Hobby-Programm fährt seit kurzem der kleine blaue Zweikuppeler BORKUM (5504).

Die DUEWAG-Straßenbahnzüge „Javaanse Jongens“ (2987) und „Afri Cola“ (2988) sind derzeit in der Fertigung und werden un-

Das erste Muster des Habis-Sondermodells für die Internationale Modellbahnausstellung in Köln von Arnold (4723) - die Betriebsanschriften fehlen noch.

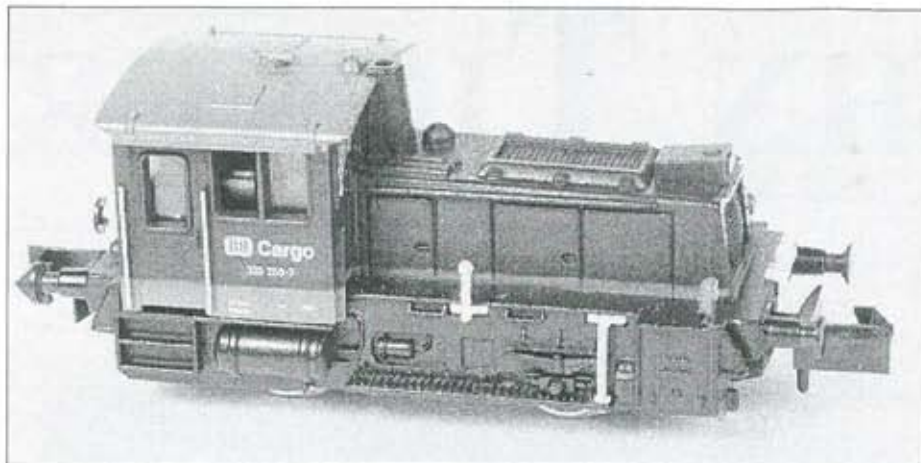
mittelbar nach den Ferien zur Auslieferung kommen.

Das Angebot der Personenwagen wird zunächst um die SNCF-Schnellzugwagen der Epoche IV ergänzt (3501 und 3502) - dazu kommt noch der blau-beige SNCF Liegewagen (3506). Dazu gesellen sich die mehrfarbigen Schlafwagen der ÖBB (3650), der SNCB (3655), der NS (3656) und der SBB (3722). Und optisch wirklich gelungen ist der zweite SBB-Schlafwagen (3649).

Bei den Güterwagen kommen der zweiachsige Kühlwagen „Franziskaner Weissbier“

Epochengerecht läßt sich nun auch in Württemberg das Tivoli-Bier ausfahren...





(4111), die G 10 „Löwenbräu“ (4113) und „Tivoli“ (4112) und die vierachsigen Kesselwagen „simotra“ der SNCF (4711) und „wascosa“ der SBB (4710). Das vielfältige Angebot der vierachsigen Hochbordwagen wird um das Modell der CFL (4783) und der RENFE (4784) ergänzt. Letzterer Wagen wird in

minzgrün, und nicht in braun ausgeliefert.

Für das US-Programm rollen nun endlich die schon letztjährig angekündigten Dieselloks vom Typ SW 1500 an - und zwar für die Union Pacific, Santa Fe, Burlington Northern und Southern Pacific. Info und Bezug: *Fachhandel*. gk

Arnolds Baureihe 750 kommt in der zweiten Ausführung

Die Bahndienstlokomotive 750 001-0 der DB (2371) kommt nun in der zweiten Ausführung in den Fachhandel. Dabei haben die Mühlhausener die damaligen Fehler in der Bedruckung dieser Maschine korrigiert. So hat die Lok nun vorbildgerecht die Betriebsnummer seitlich am schwarzen Rahmen und das DB-Signet ist jetzt schwarz. Info und Bezug: *Fachhandel*. gk

Arnold-Sondermodelle für Vedes-Fachgeschäfte

Erhältlich ist die Garnitur mit zwei Ausstellungswagen der DB Cargo (0346V) in der aktuellen Lackierung für die Epoche V. Ein-

Weitere Sondermodelle für idee+spiel liefert Arnold aus, nämlich die Kof III als 335 250-7 und den Selbstentladewagen Fcs⁹⁹⁰.

gesetzt sind die Wagen derzeit im gesamten Bundesgebiet. Und für den Oktober ist ein Einsteigerset A+B (0210V) mit einer verkehrsroten Baureihe 212 und drei Containerwagen mit DB-Cargo Containern geplant. Info und Bezug: *Vedes-Fachgeschäfte*. gk

Auch für idee+spiel gibt es Arnold-Sondermodelle

Exklusiv für idee+spiel Fachgeschäfte hat Arnold eine Kof III in der Lackierung der DB Cargo aufgelegt (2120I). Passend dazu gibt es selbstverständlich auch eine Garnitur mit zwei zweiachsigen Selbstentladewagen Fcs⁹⁹⁰ (0346I) mit dem markanten DB-Cargo Signet an den Seiten.

Im Oktober kommt eine große Einstiegspackung (0211I) mit einer Baureihe 212, drei Mitteleinstiegswagen und drei Güterwagen mit unterschiedlichem Ladegut. Die Wagen stammen aus dem Hobby-Programm. Info und Bezug: *idee+spiel Fachgeschäfte*. gk

Steibert aus Erbach bringt neues Arnold-Sondermodell

Auf Basis des modernen Kühlwagens Ichqrs hat Steibert aus Erbach bei Arnold ein Sondermodell fertigen lassen. Der weiße Wagen mit vielfarbigem Werbeaufdruck für eine Bierbrauerei und dem Spruch „Der sagenhafte Erbacher...“ hat eine Auflage von 500 Stück und kostet 42,50 DM. Info und Bezug: *Steibert, Hauptstraße 2, 64711 Erbach, Tel: 06062-912211, Fax: 06062-912212*. ls

Exklusive Sondermodelle von Arnold in Planung

Für die Firmen Obletter und Schweickhardt kommt im Anfang September ein zweiachsiger Kühlwagen Ichqrs³⁷⁷ mit Spatenbräu-Werbung an den Seiten (4118). Und Mitte Oktober zieht Karstadt in Köln mit einem zweiachsigen G 10 „Dom-Kölsch“ nach (4119). Die Auflage der Modelle beträgt jeweils 500 Stück. Info und Bezug: *genannte Fachgeschäfte*. gk

Unsere Leser bitten um Mithilfe

Zwei Minitrix-Modelle harren noch der Zuordnung. Zunächst ist es eine blaue 110 483-5, bei der Rahmen und Schürze hell- bis mittelgrau, anstatt in schwarz ausgeführt sind. Weiter unbekannt ist eine 221, bei der die sonst hellgrauen Teile in dunkelgrau lackiert sind. Wer weiß mehr?

1996 oder 1997 kündigte eine skandinavische Firma ein Kleinserienmodell der Vorserien E 10 an, doch bislang tauchte sie nirgends auf. Blieb es hier bei der Ankündigung?

Wer Aufklärung zu den vorgenannten Fällen leisten kann, möge uns bitte schreiben (Adresse siehe Impressum). Eine ausführliche Veröffentlichung hier im N-Bahn Ticker ist selbstverständlich.

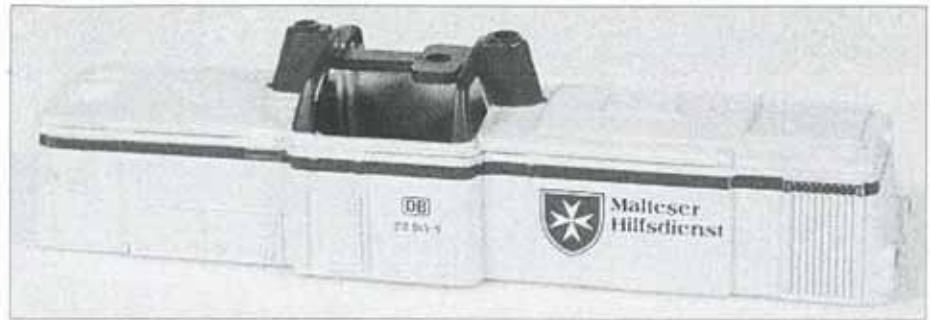
So sieht das Gehäuse der Malteser-Lok aus, die Ende September von Arnold als Sondermodell erscheinen wird.

Auslieferungstermin für die Malteser-Hilfsdienst Lok

Im letzten N-Bahn Ticker haben wir sie angekündigt, nun schieben wir noch den Auslieferungstermin hinterher. Die Lok kommt als Baureihe 212 (neue Gehäuseform...) Ende September in einer Auflage von 400 Stück und wird 169,- DM plus 9,- DM für Porto/ Versand kosten. Derzeit ist das Gehäuse bei Arnold in Druck. Info und Bezug: *Malteser-Hilfsdienst e.V., Bodendorfer Straße 6, D-39343 Süplingen.* gk

Fleischmann liefert weitere Neuheiten an den Handel aus

Im Fachhandel erhältlich sind nun der Containertragwagen Sgns⁶⁹¹ der DB AG mit 40' Container „NORASIA“ (8249K), ein Schiebewandwagen Hbillns³⁰³ der DB Cargo (8372K) und der Teleskop-Haubenwagen Sahimms⁹⁰⁰ der DB Cargo (8386K) - alle zur Epoche V gehörend. Für die Anhänger der



Epoche II rollt der zweiachsige Kühlwagen „Homann“ (8349K) auf des N-Bahners Gleise. Info und Bezug: *Fachhandel.* gk

Zwei 98er Exklusivneuheiten von Fleischmann sind erhältlich

Ausgeliefert ist die angekündigte Baureihe 65 der DB in Ausführung der Epoche III als 65 015 (98 7065). Vorbildgerecht unterscheidet sich die Lok zum Katalogmodell in wichtigen Details - wie zum Beispiel durch das fehlende dritte Spitzenlicht.

Ebenfalls ausgeliefert ist das Schiebewandwagen-Set mit zwei achatgrauen Wagen der FERTRANS AG der ÖBB in Ausführung der Epoche IV/V (98 8335). Info und Bezug: *Fachhandel.* gk

Minitrix liefert weiteres Neuheitenpaket an den Handel

Zur Auslieferung kommen bei den Lokomotiven die Baureihe 120 als Werbelok „DIT“ der Dresdner Bank (T 12655), die Schweizer Werbe-Re 460 der SBB Cargo in türkis mit dem Aufdruck „Wer hat die mei-

Errare humanum est...

Ein kleiner Zahlendreher und schon landet man da, wo man eigentlich nicht hinwollte. So geschehen in der Ausgabe 7/98, als ich über den RhB-Triebzug berichtete. Hier nun die richtige Telefonnummer von Lok 14 in München, die da lautet: 089-74879723.

Dank an unsere Abonnenten

Durch einen Rechnerausfall habe ich die Abo- und Buchungsdaten einiger Abonnenten nicht mehr zuordnen können. Doch durch eine verständnisvolle Unterstützung konnte ich inzwischen den Großteil der Daten rekonstruieren und die Buchungen zuordnen. Deshalb bedanke ich mich hier ganz herzlich für Ihre Mithilfe.

Blechkaken sind alle neu

Mitte August werde ich die aktuelle Liste über die angebotenen Arnold-Blechkakenmodelle an alle Interessenten versenden und bitte deshalb noch um ein klein wenig Geduld. Aus gegebenem Anlaß weise ich noch einmal mit Nachdruck darauf hin, daß alle Modelle nicht aus irgendeiner Privatsammlung, sondern aus einer Geschäftsauflösung stammen. Alle Modelle sind absolut neu, ohne irgendwelche Lagerungsmängel und sämtlichst noch in der Originalverpackung mit Banderole.

Der Minitrix-Schwerlastwagen ist da...



EIN INTERESSANTER VIDEO ZUM THEMA ANLAGENBAU...

Modellbahnlandschaft mit **TERRA-FORM**

2 in 1.

• Teil 1: Aufbau eines TERRA-FORM Anlagenbausatzes

• Teil 2: Aufbau eines Dioramas mit dem TERRA-FORM System

ausführlicher Katalog im Bild und zum für den Aufbau hilfreicher Auktoren sind Passieren.

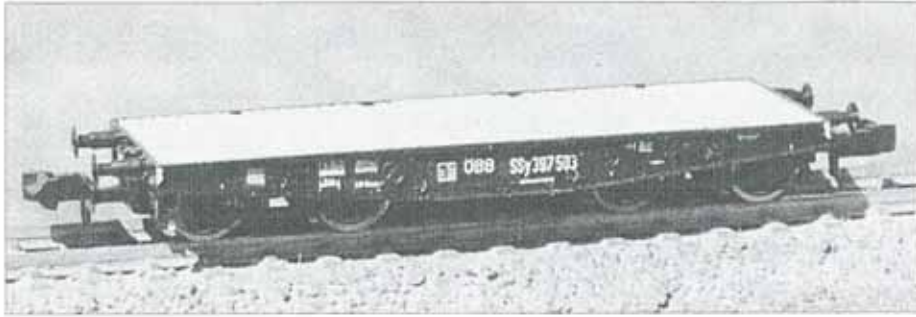
NOCH wie im Original **TERRA-FORM** SYSTEM

TERRA-FORM VIDEO 2 in 1

Ein komplett neu gedrehtes Video von 25 Minuten Länge zeigt in zwei Teilen erst den Aufbau einer kompletten Anlage mit dem Terra-Form Anlagenbausatz und dann die Erstellung eines eindrucksvollen Brückendoramas im Bergland mit verschiedenen Artikeln aus dem umfangreichen Terra-Form Angebot. Nicht nur für den Neueinsteiger, sondern auch für den Profi bietet der Video eine Fülle von interessanten Details.

Fazit: Wer sich in absehbarer Zeit mit dem Anlagenbau beschäftigen möchte, dem sei das Video dringend empfohlen. Der Video ist im Fachhandel oder direkt bei NOCH in Wangen für 20 DM erhältlich.

Modellbahnlandschaft mit Terra-Form; NOCH Wangen; Preis: 20,- DM



Rocos Schwerlastwagen der ÖBB in Ausführung der Epoche III ist nun im Fachhandel.

sten Anhänger?" (T 12662) und die Re 460 der SBB als Werbelok der TSI (T 12663). Alle Loks gehören in die moderne Epoche V.

Bei den Wagen kommt der sechssachsige Schwerlastwagen der Epoche II mit Glocke (T 13458). Info und Bezug: *Fachhandel*. gk

Roco ist mit weiteren neuen Modellen dabei

Der Salzburger Hersteller bringt weitere Novitäten in die Fachgeschäfte, nämlich den modernen SBB-Speisewagen „MITRO-PA“ der Epoche V (24339), den sechssachsigen Erzwagen der DB-Cargo (25335), den vierachsigen Hochbordwagen Eaos der DR (25378) und zu guter Letzt den vierachsigen Teleskophaubenwagen der ÖBB (25410). Info und Bezug: *Fachhandel*. gk

Kato mit weiteren Werbemodellen im Fachhandel präsent

Zügig geht es mit der Auslieferung weiterer Werbemodelle auf Basis der Re 460 bei Kato voran. Zur Auslieferung kamen Ende Mai die Variante „Zugkraft Aargau“ (13709-23) und die blaue Pepsi-Lok (13709-25). Info und Bezug: *Schweizer Fachhandel*. gk

Lemaco gibt Auflagen seiner Baureihe 06 bekannt

Bald soll sie nun ausgeliefert werden - die größte deutsche Schnellzug-Dampflok, die je auf Schienen gestanden hat. Kommen werden die 06 001 in schwarz (135 Stück), die 06 002 in schwarz (80 Stück) und die 06 001 in grün (65 Stück). Der Preis pro Ma-

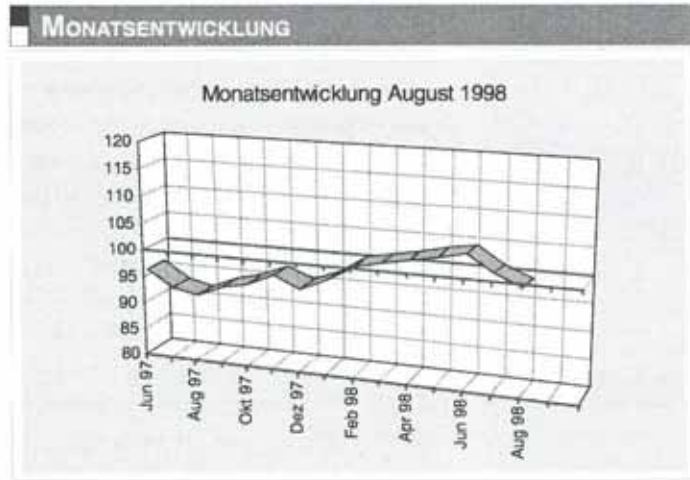
schine beträgt 1.250 SFr. Info und Bezug: *ausgesuchter Fachhandel*. gk

Mal etwas anderes: Ansteckpin von Wiking für Mercedes

Für die Daimler-Benz AG hat Wiking unter der Artikelnummer B 6604 5759 einen Mercedes 300 SL in rot mit dem Aufdruck „Mercedes Benz Classic Center“ als 3D-Ansteckpin gefertigt. Info und Bezug: *Mercedes-Vertretungen*. ap

Modellbahn Süd findet in Stuttgart statt

Vom 22. bis 25. Oktober findet in der Halle 5 der Stuttgarter Messe die Modellbahn Süd 1998 statt. Nach dem Flop im letzten Jahr will sich die Messeleitung in diesem Jahr bemühen, eine attraktive Ausstellung auf die Beine zu stellen. Zahlreiche Modellbahnclubs, darunter auch der N-Club International, werden ihre Anlagen und Schaustücke präsentieren. Info: *Messe Stuttgart*. gk



Jetzt geht's in den Urlaub...

Nicht viel hat sich in Deutschlands Modellbahnszene seit dem letzten N-Bahn Ticker getan. Die Tauschbörsen und Sammlermärkte machen bis auf wenige Ausnahmen Pause und die meisten Hersteller schicken ihre Belegschaft im Juli und August in den Jahresurlaub. Auch viele Modellbahner genießen die schönste Zeit des Jahres für sich und

ihre Familien. Daß dabei die Eisenbahn keineswegs zu kurz kommt, liegt daran, daß auch andere Länder und Landstriche ihre Reize haben.

Doch für eine Sparte ist in diesen Tagen sicherlich kein Urlaub angesagt. Der Fachhandel rüstet sich vielerorts bereits jetzt schon für das Weihnachtsgeschäft - was für einige auch bitter nötig ist. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß der Fachhandel zu kämpfen

hat und so mancher Händler das Jahresendgeschäft nicht erleben oder überleben wird. Es mangelt an strategischen Konzepten, den Kunden wieder in die Geschäfte zu locken. Die Schuld wird deshalb gern bei den Herstellern gesucht - das wäre jedoch zu einfach.

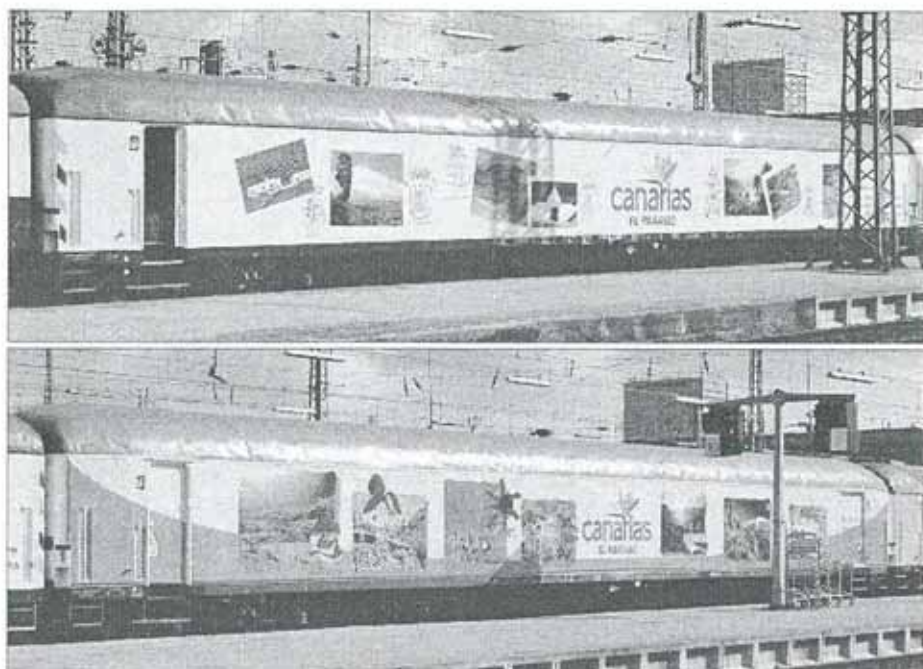
Vielleicht erinnert sich die Händlerschaft einmal daran, wie in den 60er und 70er Jahren für die Modellbahn geworben wurde. Ein wenig Eigeninitiative ist schon gefordert...

Nun erkennt auch der Pionier der Spur N die Zeichen der Zeit und verteilt seine Neuheiten über das Jahr. Im Herbst werden weitere Modelle erwartet.

Das Schönste für die N-Bahner wollen wir direkt vorwegnehmen. Der schon vorab angekündigte Ausstellungszug der Kanarischen Inseln (siehe N-Bahn Ticker Ausgabe 5/98), der im Frühjahr durch Deutschland tourte, wird nun als fünfteilige Garnitur (0320) in einer limitierten Auflage ab November realisiert.

Arnold hat sich hier sehr viel vorgenommen, denn alleine die Bedruckung verlangt aufwendige Druckvorgänge.

Weiter folgen eine Jubiläumsgarnitur „70 Jahre Rheingold“ (0318) mit einer Baureihe 18⁵ der DRG und fünf verschiedenen Rheingold-Wagen. Natürlich kommen Lokomotivi-



DIE MÜHLHAUSENER KOMMEN MIT INTERESSANTEN MODELLEN

Die Arnold Herbstneuheiten

ve und Wagen mit geänderten Betriebsnummern. Weiter wird es einen „Haribo-Zug“ (0325, Auflage: 650 Stück) mit dem Europrinter und zwei Habis-Wagen geben.

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums Lokbau bei Henschel gelangt der Henschel-Wegmann Zug (0166) noch einmal zu besonderen Ehren im Sonderprospekt.

An Wagen kommen insgesamt fünf neue Habis-Wagen, die allesamt schon mit der neuen Kulissenführung ausgerüstet sind - wie auch die zwei Wagen in der „Haribo-Garnitur“. Neu sind unter anderem ein Habis für die Opel-Werke (4721) und ein Sondermodell für die Modellbahnmesse in Köln (4723).



NEU IM INTERNET ENTDECKT...



<http://www.fleischmann.de>

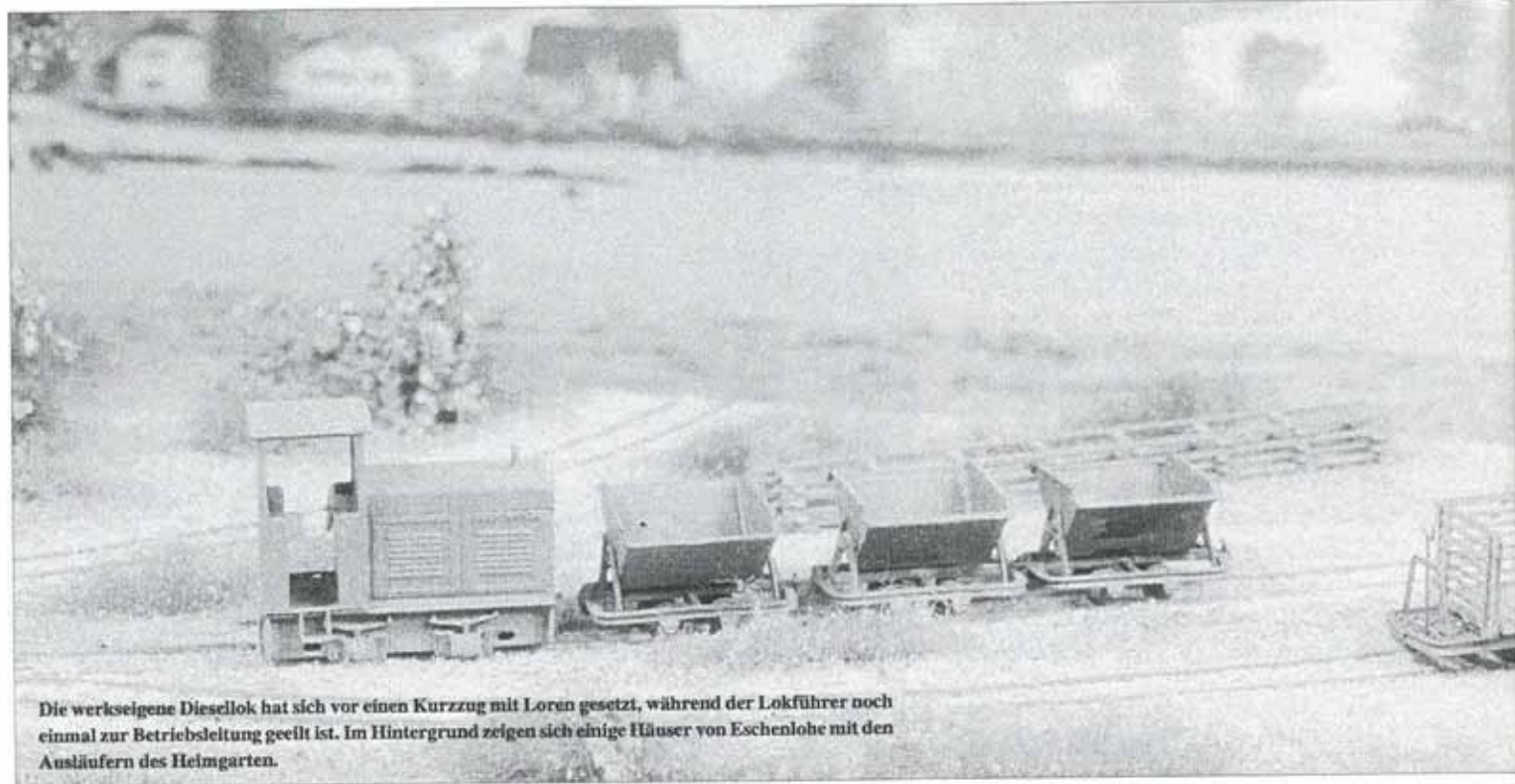
EIN LESESWERTES BUCH...



Mit dem Buch „Die Güterwagen der DB AG“ präsentiert der anerkannte Spezialist Stefan Carstens seinen vierten Band für Güterwagen. Er beschreibt alle Typen, die die DB AG am 31.12.1997 im Bestand verzeichnete, darunter auch solche Exoten, wie den Ibbhs⁴⁰⁰ oder den Uaai³³⁰. Ergänzt werden die Kurzportraits der Wagen durch die technischen Daten und die Betriebsnummern.

Fazit: Dieses Buch ist sicherlich die ideale Ergänzung für alle Modellbahner, die Güterwagen im Einsatz haben und sich vor allem für die Hintergründe interessieren.

Stefan Carstens; Die Güterwagen der DB AG; MIBA-Verlag; Preis: 69,- DM



Die werkseigene Diesellok hat sich vor einen Kurzzug mit Loren gesetzt, während der Lokführer noch einmal zur Betriebsleitung geeilt ist. Im Hintergrund zeigen sich einige Häuser von Eschenlohe mit den Ausläufern des Helmgarten.

RAILINOS FELDBAHN ALS BELEBENDES ANLAGENMOTIV

Neulich im Murnauer Moos...

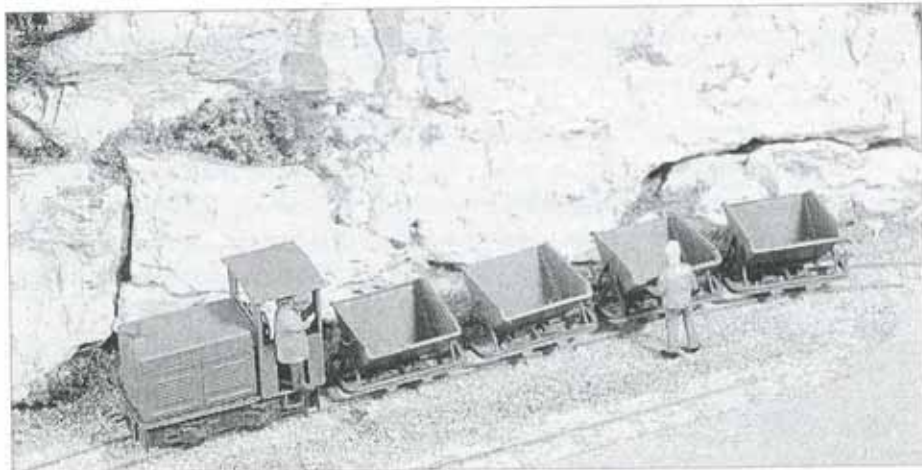


Im südwestlichen Teil des Murnauer Moooses befindet sich das Hartsteinwerk Eschenlohe. Dort spielt unsere fiktive Geschichte, die jeder N-Bahner auf seiner Anlage nachvollziehen kann.

Um das gebrochene Material aus den Steinbrüchen abzutransportieren, bedient man sich in Eschenlohe einer Lorenseilbahn. Wir verlegen diesen Transport jedoch auf die Schiene - genauer gesagt: auf die Gleise der Railino-Feldbahn. Denn diese Bahn fordert mit dem reichhaltigen Zubehör an Gleisen und Fahrzeugen einen solchen Betrieb geradezu heraus.

Eingesetzt werden auf unserer Eschenloher Bahn drei Feldbahnlokomotiven, wobei sich die Betriebsleitung noch eine Dampflok in Reserve hält. Und als wir den Steinbruch besuchen, haben wir Glück - die Dampflok befindet sich im Einsatz.

Auf unserem großen Bild rangiert gerade die Diesellok vor eine Kurzgarnitur von lee-



Wenig später gesellt sich noch die einzige Dampflok des Werks dazu (Mitte). Der Kurzzug wird im Steinbruch von einem Ingenieur empfangen (unten).



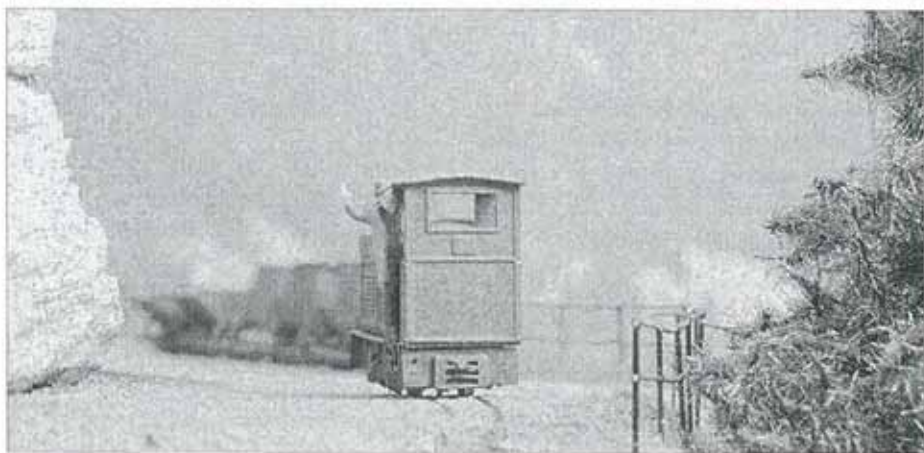
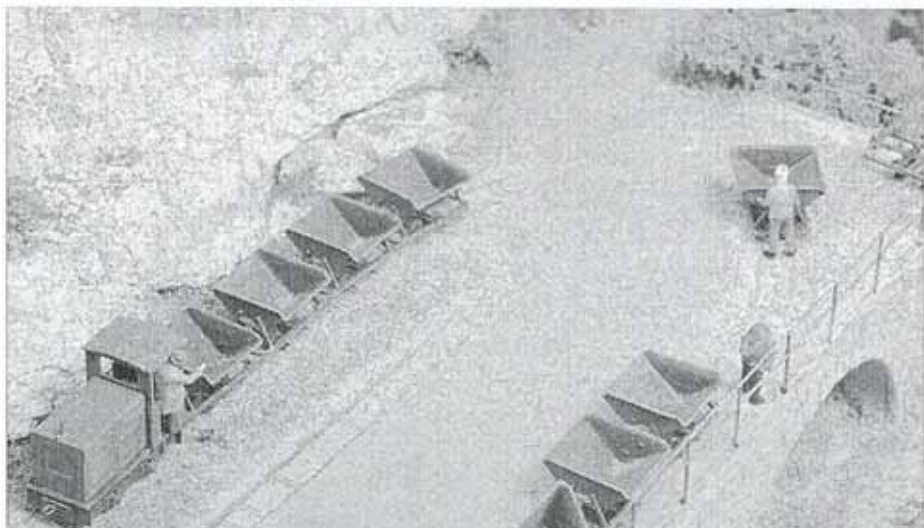
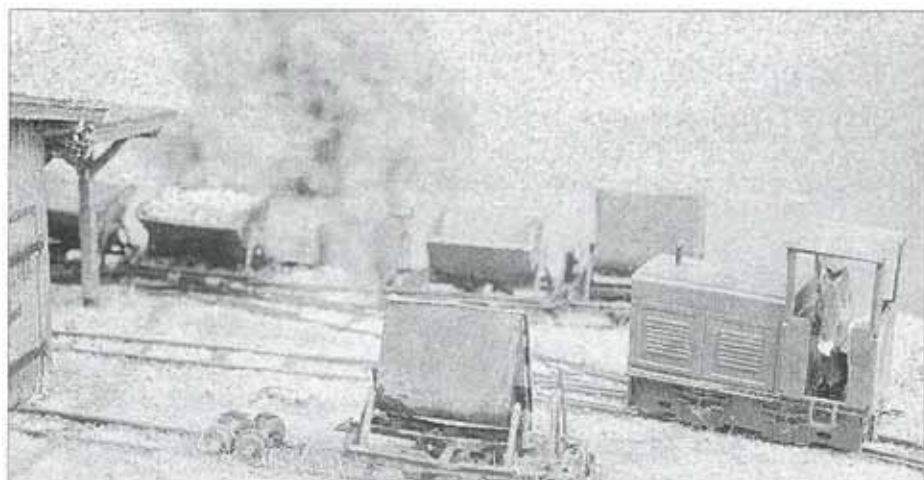
ren Lorenwagen. Während sich der Lokführer noch bei der Betriebsleitung aufhält, setzt sich auf dem Nebengleis die einzige Dampflok vor einen weiteren Zug - es ist heute wohl sehr viel zu tun.

Wenig später geht es mit unserem Zug los. Über die verlegten Feldbahngleise rumpeln Lok und Lorenwagen zu einem der vielen Steinbrüche und werden dort auch schon empfangen. Ein Ingenieur des Hartsteinwerks schaut sich zunächst die Wagen an und erklärt dann dem Lokführer, daß gerade neu gesprengt wird.

Mit lautem Getöse und einer großen Staubwolke endet die Sprengung im Steinbruch. Als sich der Staub gelegt hat, kann der Zug vorziehen, um beladen zu werden. Große Gesteinsbrocken werden in die Loren gewuchtet. Schnell sind die Wagen voll und der Ingenieur gibt das Zeichen zur Abfahrt.

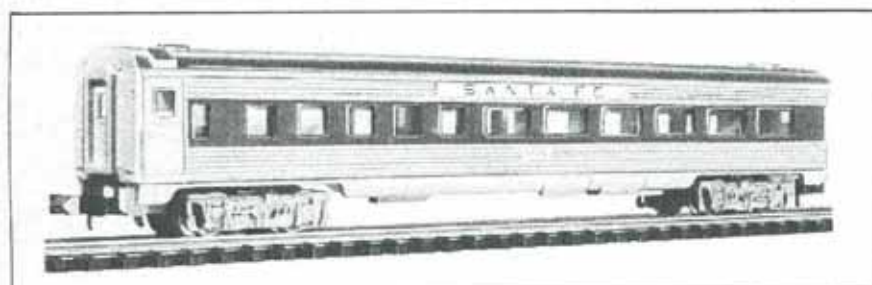
Einige Kilometer weiter werden die Loren über Holzrutschen auf LKW umgeladen. Nach getaner Arbeit fährt der komplette Zug zum Betriebshof, wo die Loren abgestellt und kurz überprüft werden. Jetzt kann der Lokführer seine Lok ins kleine Betriebswerk zurückfahren, dort auftanken und schließlich abstellen. Ein Arbeitstag im Murnauer Moos neigt sich dem Ende entgegen.

Die kleine Lok bringt die vollen Loren zur Laderampe. Anschließend kommen die Wagen zum Betriebshof zurück und der Lokführer verabschiedet sich mit der Lok zum Klein-Bw (von oben nach unten).



Farbenprächtige Reise- und Güterzugwagen

Außerordentlich fein detailliert, einschließlich der Wagenunterseite

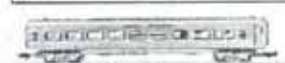


NEUHEIT
68

Amerikanischer Stromlinien-Reisezugwagen Streamline-Coach

Modell des Standard-Reisezugwagens für die auf langen Strecken verkehrenden Luxus-Züge der amerikanischen Bahngesellschaften • 4 Achsen in 2 Drehgestellen • feindetaillierte Plastikausführung • vorbildgerechte Beschriftung
Länge ca. 14 cm • Raddurchmesser 6,2 mm

MINITRIX 3031 bis 3036 DM 8,—



Union Pacific
3031



Baltimore and Ohio
3034

Canadian National
3035

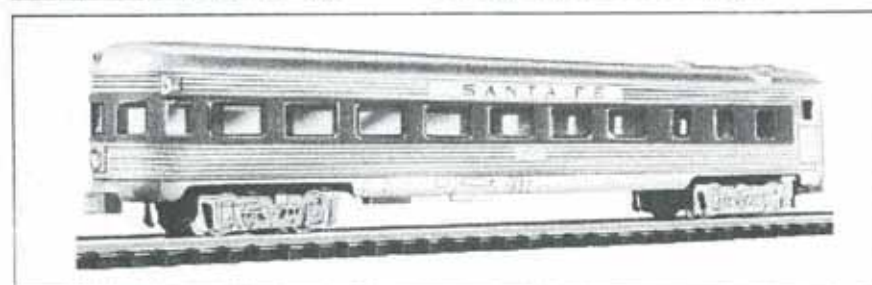
Canadian Pacific
3036



Pennsylvania
3033



Santa Fe
3032



NEUHEIT
68

Amerikanischer Stromlinien-Schlußwagen Observation-Car

Modell des Standard-Schlußwagens für die auf langen Strecken verkehrenden Luxus-Züge der amerikanischen Bahngesellschaften • Aussichtsteil am Wagenende • 4 Achsen in 2 Drehgestellen • feindetaillierte Plastikausführung • vorbildgerechte Beschriftung
Länge ca. 14 cm • Raddurchmesser 6,2 mm

MINITRIX 3041 bis 3046 DM 8,—



Union Pacific
3041



Baltimore and Ohio
3044

Canadian National
3045

Canadian Pacific
3046



Pennsylvania
3043



Santa Fe
3042

IM KOMMENDEN JAHR STEHT DAS JUBILÄUM AN

Die kleine Bahn ganz groß...

Bereits 1959 stellte das Nürnberger Traditionsunternehmen Schiebemodelle ohne Funktion im Maßstab 1:180 vor. Aus diesen Modellen sollte dann fünf Jahre später eine elektrische Bahn werden.

Nach den Anfangsjahren, in denen der kleine Bruder der Trix-Bahn seinen Marktanteil festigte, legte man Ende der 60er Jahre so richtig los. Besondere Beachtung fand in dieser Zeit der US-Markt.

1968

Im Mittelpunkt der diesjährigen Neuheiten stand zweifelsohne die elegante Schnellzug-Dampflokomotive der Baureihe 01, die Minitrix ja

35 Jahre

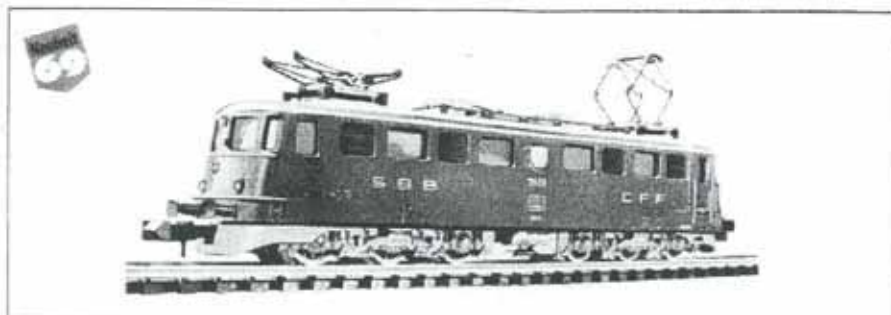
MINITRIX electric

35 JAHRE MINITRIX-ELECTRIC - 1964 BIS 1999

Im nächsten Jahr feiert die kleinste Bahn aus dem traditionsreichen Hause Trix ihr 35-jähriges Jubiläum.

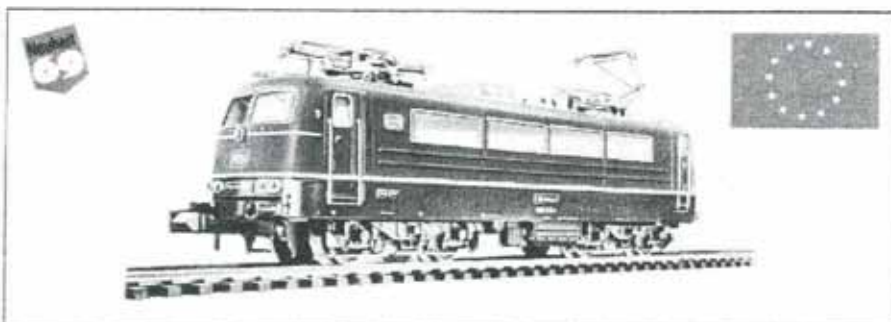
Wir wollen dieses Ereignis mit einem historischen Rückblick würdigen und schauen in den folgenden Ausgaben des N-Bahn Ticker zurück in die Geschichte.

Zeigen werden wir neben vielen, teils seltenen Katalogabbildungen auch Auszüge aus verschiedenen Fachzeitschriften, die diese Bahn stets begleitet haben.



Schweizer Gebirgs-Schnellzug-Lok Ae 6/6
CoCo Schnellzuglokomotive der SBB • Gehäuse aus Plastik • Fahrwerk mit 2 Drehgestellen aus Metall-Druckguß • 6 Achsen • 4 Achsen angetrieben • an beiden Seiten je 3 Lampen, Beleuchtung mit der Fahrtrichtung automatisch wechselnd • vorbildgerechte Beschriftung und Kantonswappen • maßstäbliche Länge über Puffer ca. 11,5 cm

MINITRIX 51-2936-00 DM 49,50



BoBo-Vierstrom-Mehrzweck-Elokom 184 (E 410)
Fahrwerk mit 2 Drehgestellen und Gehäuse aus Metall-Druckguß • alle 4 Achsen angetrieben • 4 einzelne federnde Stromabnehmer • an beiden Stirnseiten je 3 Lampen, Beleuchtung automatisch mit der Fahrtrichtung wechselnd • vorbildgerechte Beschriftung • maßstäbliche Länge über Puffer ca. 10,5 cm

MINITRIX 51-2938-00 DM 45,-

schon im Vorjahr als Handmuster zeigte. Das fertige Modell rollte im Sommer in den Fachhandel. - fast zeitgleich mit der Arnold'schen 01. Die Lokomotiven unterschieden sich jedoch in wesentlichen Details, so daß dem N-Bahner zwei Maschinen für den Anlagenbetrieb zur Verfügung standen.

Eine weitere Formneuheit war die BB 20000 der SNCF in blau, die es gleichzeitig auch als Baureihe 1100 der Niederländischen Staatsbahnen gab. Für Bundesbahn-Freunde rollte die neu entwickelte Streckendiesellok der Baureihe 216 auf die N-Gleise, während die elfenbein-rote E 10¹² der DB eine Farbvariante darstellte. Und wer sich als Triebwagenanhänger für eine zweiteilige ÖBB-Einheit in blau-elfenbein begeistern konnte, wurde bestens bedient.

Bei den Wagen gab es zunächst verschiedene Schnellzugwagen für die SNCF in grün und die NS in blau, die als sinnvolle Ergänzung zu den vorgestellten Loks gedacht waren. Das Güterwagen-Programm erfuhr eine Erweiterung durch den obligatorischen Kühlwagen der Bauart Ichqrs³⁷⁷ - dazu gesellte sich ein brauner Gmms 56.

Stark erweitert wurde das erfolgreiche US-Programm und zwar mit der schweren US-

Diesellok F 7 als A- und B-Unit in den Farben verschiedener US-Bahnverwaltungen. Für den Dampfbetrieb stellte man eine einfache 060-Lok mit Schleppender vor.

Das US-Wagenprogramm kam mit unterschiedlich lackierten Leichtstahlwagen aller Gattungen und einer Menge an neuen Güterwagen. Somit stand den US-Bahnern und solchen, die es noch werden wollten, von Anfang an eine Menge Rollmaterial zur Verfügung.

Technisch gab es für das Gleissystem endlich schlanke Weichen und die großen Radien, dazu zwei Lichtsignale und ein Formvorsignal.

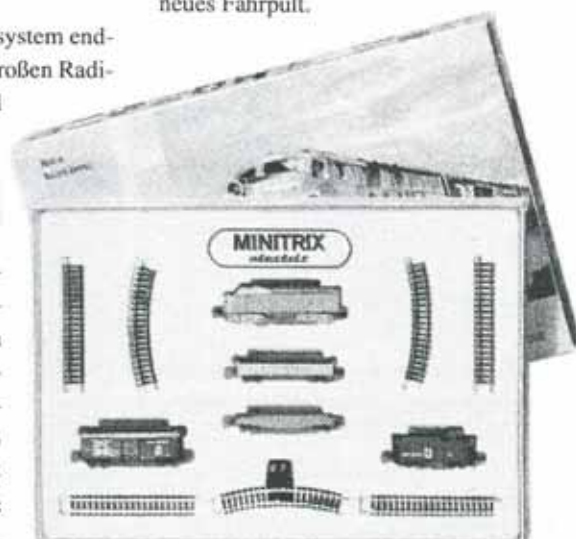
1969

Nach dem großen Neuheitenpaket des Jahres 1968 war es in diesem Jahr etwas ruhiger - doch nicht minder interessant. Als echte Neuheiten rollten die DB-Mehrsystemlokomotive der Baureihe 184 und die große Ae 6/6 der SBB und für die British Rail gab es eine vierachsige grüne Diesellokomotive vom Typ D 5370.

Bei den Wagen kamen vierachsige Schweizer Schnellzugwagen, ein niederländischer und britische D-Zug Wagen in verschiedenen Lackierungen im Einsatz.

Das letztjährig groß begonnene US-Programm erfuhr Ergänzungen durch eine schwere 462-Dampflok der Pennsylvania Railroad und durch einige neue Güterwagen.

In der Technik erschien eine schlanke Kreuzung, ein 730mm langes Flexgleis und ein neues Fahrpult.



Da lacht der Kleinserienspezialist - mit der württembergischen C ist Manfred Hammerschmid ein ganz großer Wurf gelungen...



HAMMERSCHMID AUS SEESHAUPT - DIE ADRESSE FÜR KLEINSERIENFREUNDE

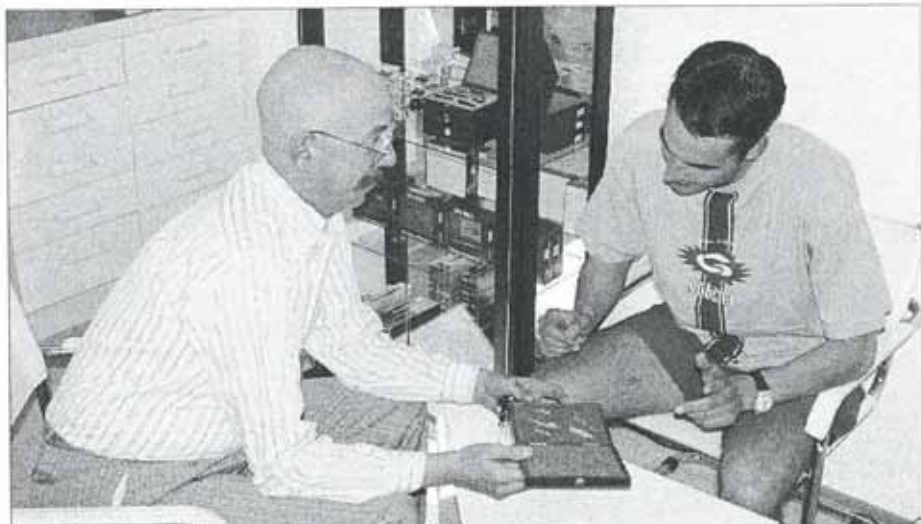
Oberbayerische Schmankerln

Anfang 1986 stieg Manfred Hammerschmid aus Seeshaupt in das Modellbahngeschäft ein. Im Vertrieb: die ersten Modellfahrzeuge der damals noch unbekanntten Firma Marks.

Auf einem Sammlermarkt in München wurde das Gesamtprogramm des Autoherstellers aus Rehau angeboten. Die Resonanz war so groß, daß schon nach einer Stunde alle Modelle ausverkauft waren.

So entschloß man sich, nicht nur mehr Modelle, sondern noch verschiedene Zurrüstteile anderer Kleinserienhersteller in das Angebot mit aufzunehmen.

Im Laufe der Jahre wurden weitere Marktnischen entdeckt. Hersteller, wie Reitz, Railino, Lemaco oder Fulgurex wurden ins Programm aufgenommen. Und für immer mehr Kleinserienliebhaber wurde und wird Manfred Hammerschmid zur ersten Adresse,

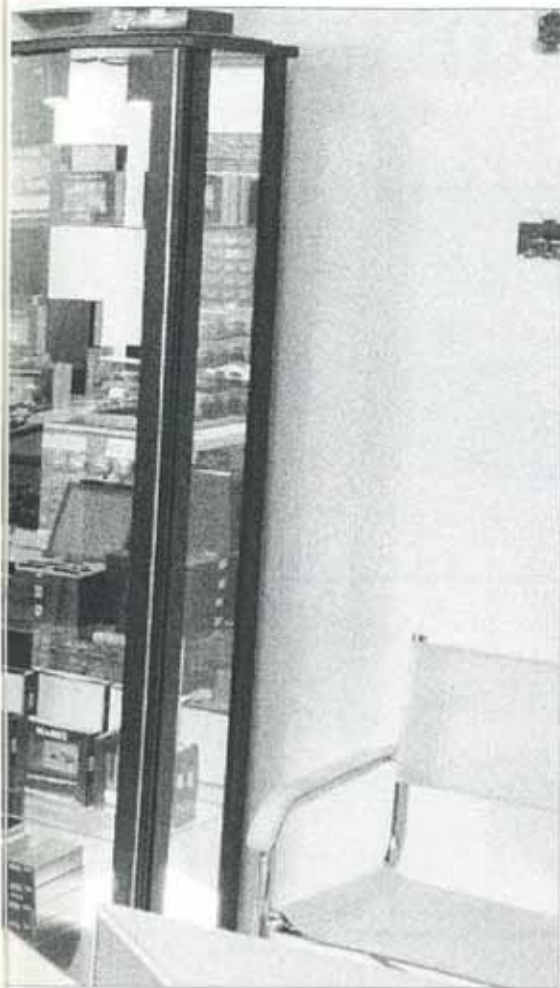


denn hier stimmt nicht nur die Qualität, sondern man bekommt auch eine erstklassige Beratung.

Seit vielen Jahren werden Kundenmodelle in der eigenen kleinen Werkstatt fachmän-

Die persönliche und kompetente Beratung der Kunden ist für Manfred Hammerschmid sehr wichtig.

nisch repariert. Aufgrund seiner Kenntnisse ist Manfred Hammerschmid auch bei den



Das Studio zeigt dem Kleinserienfreund die exklusiven Schmuckstücke in angenehmer Atmosphäre.

Modellbahnherstellern ein gern gesehener Gesprächspartner, denn ihm sind so manche Macken der kleinen Modelle bestens bekannt.

Im Herbst 1996 wurde das eigene Studio in Seeshaupt bezogen, wo die vielen Modelle in einem ansprechenden Ambiente gezeigt werden. In diesem Jahr wird das erste eigene Kleinserienmodell, die württembergische C, realisiert. Und weitere Projekte für die N-Bahner werden ganz bestimmt folgen...



Hier sieht man einen kleinen Ausschnitt aus dem Angebot - sauber in Glasvitrinen ausgestellt.

VORSCHAU AUF DIE KOMMENDE AUSGABE

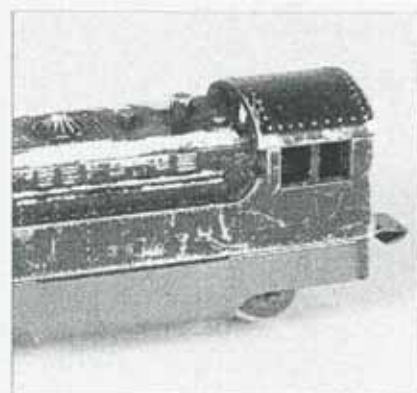


Aus aktuellen Anlauf können sich manche Themen, die geplant sind, auf andere Ausgaben verschieben. Wir bitten deshalb um Verständnis.

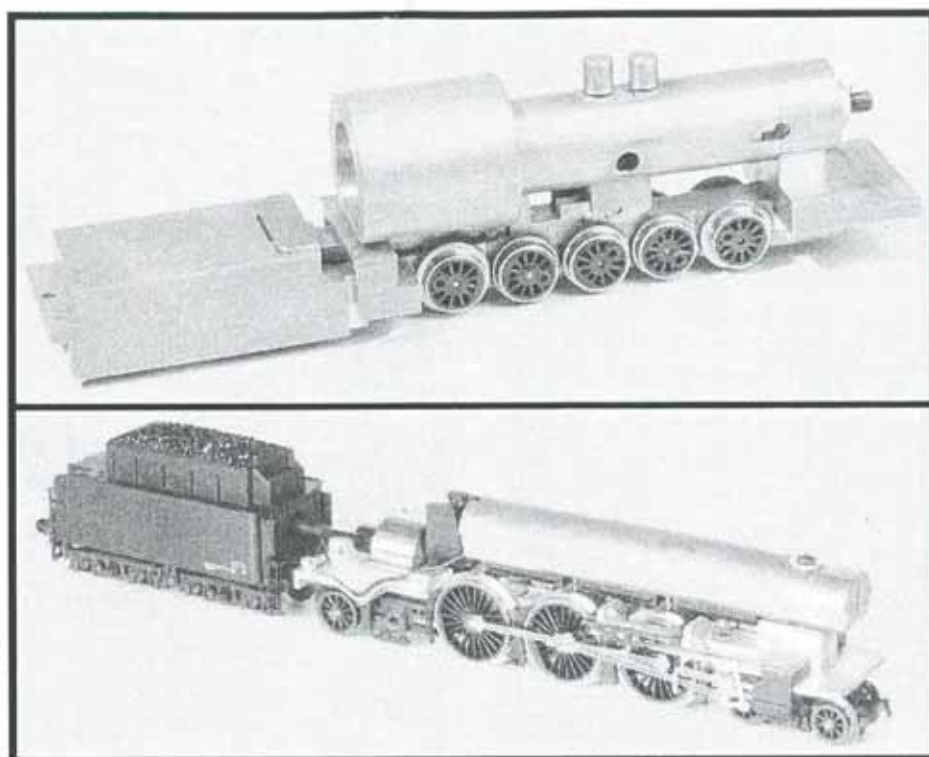
- Die Arnold-Blechkupplung ist jedem Sammler ein Begriff. Doch der Pionier der Spur N hat bereits 1959 mit zwei Prototypen an einer **anderen Kupplungsmöglichkeit** gearbeitet. Wir zeigen die exklusiven Muster, die noch nirgends gezeigt wurden.
- Man mag es ja kaum glauben, aber das Weihnachtsfest rückt näher. Und für alle N-Bahner und die, die es noch werden wollen, bauen wir mit **NOCH und Minitrix eine kleine Weihnachtsanlage** mit vielen interessanten Details. Und zwar Schritt für Schritt.

Die September-Ausgabe des N-Bahn Ticker erscheint am

31. August 1998



Logenplatz ist garantiert.



Neben den vielen interessanten Neuheiten für uns N-Bahner stehen 1998 sicherlich zwei Modelle im Vordergrund - nämlich die wuchtige Baureihe 58 von Minitrix und die elegante Baureihe 02 von Arnold. Beide Maschinen werden auf jeden Fall in diesem Jahr an den Fachhandel ausgeliefert.

Doch wer begleitet die Modelle bis zu ihrem Erscheinen? Wer berichtet über die Entwickler, die Leute im Hintergrund und zeigt die ersten fertigen Teile? Und wer wird schließlich zu denen gehören, die die ersten Tests der fertigen Lokomotive bringen?

Klar, natürlich der N-Bahn Ticker, das Monatsmagazin für den engagierten N-Bahner. Wir lassen unsere Leser aktiv am Entstehen neuer Modelle teilhaben. Denn auch das gehört einfach dazu.

N-Bahn Ticker. Immer mittendrin!

 **VERLAG**
Guido Kruschke

N-Bahn Ticker. So muß Information aussehen.